

„Die Entwicklung des Hockeystandortes Leipzig ist beeindruckend“

Ende August beginnt in Leipzig die Feldhockey-Europameisterschaft der Herren (28. August bis 4. September). Für Bundestrainer Bernhard Peters ist dieses Turnier nicht nur deshalb etwas Besonderes, weil er mit einer neu formierten, jungen Mannschaft zur Titelverteidigung antritt. Im Interview erklärt der Erfolgs-Coach aus Krefeld, warum er zum Austragungsort der EM eine ganz besondere Beziehung hat und wie der Stand der Vorbereitungen aussieht.

Herr Peters, stimmt es, dass Leipzig für die deutschen Hockeyherren eine besonders beliebte Adresse ist?

Peters: „Ich weiß, dass das für meine Spieler gilt. Für mich ist das aber besonders zutreffend. Leipzig habe ich schon 1990 – direkt nach der Wiedervereinigung – zum ersten Mal besucht und dort an der Sportschule Abnaundorf einen Vortrag gehalten. Seitdem habe ich einen besonderen Draht hierher. Die Entwicklung, die der Sport- und speziell der Hockeystandort Leipzig durchgemacht hat, finde ich besonders beeindruckend.“

Erläutern Sie das doch bitte genauer...

Peters: „Als ich zum ersten Mal hier war, wusste man in Leipzig von modernem Hockey nichts. Seitdem wurde hier unglaublich viel bewegt. Der Standort hat sich sehr gut aufgestellt. Die Sportschule ist von den sportlichen Bedingungen, aber auch von den Zimmern und den Räumen für Physiotherapie her optimal. Zudem gibt es eine ideale Anbindung an das Institut für angewandte Trainingswissenschaften. Die Forschungsgruppe für Spielsport, unter der Leitung von Dr. Berthold Fröhner, unterstützt uns als Trainer hervorragend. Die haben in ihrer wissenschaftlichen Arbeit eine hohe Praxisorientiertheit. Und Frau Dr. Gudrun Fröhner, die leitende Ärztin dort, betreut unser Team jedes Mal erstklassig, wenn wir in Leipzig sind. Außerdem habe ich die Hockey-Anlage des ATV und den Club im Laufe der Jahre wachsen gesehen. Das ist schon wirklich toll, was hier auf die Beine gestellt wird.“

Sie fühlen sich hier also schon fast wie Zuhause...

Peters: „Auf jeden Fall fühle ich mich hier sehr wohl. Ich habe auch die Stadt im Laufe der 15 Jahre wachsen sehen. Die Innenstadt ist ein Schmuckstück geworden. Es ist alles aufgeblüht. Der Flughafen ist ein Sinnbild dafür. Das ist heute ein internationaler Top-Flughafen – kein Vergleich mehr zu früher.“



Ansprechpartner für die Medien:
deutsche hockey agentur
red. Hotline 0163 - 88 301 66
Tel.: 04101 - 590 488 / -499
Fax: 04101 - 590 481
E-Mail: info@dha-online.de
Website: www.dha-online.de
Behrensallee 7, 25421 Pinneberg

Sie werden mit der Mannschaft noch zweimal vor der EM in Leipzig sein...

Peters: „Richtig. Wir haben vom 11. bis 15. Juli einen Lehrgang mit Länderspielen gegen Schottland. Das ist sehr wichtig, dass wir die vor dem Turnier noch einmal spielen. Und ab dem 24. Juli kommen wir noch einmal und testen gegen Kanada und Polen. Wir werden dann ausnahmsweise mal nicht in der Sportschule untergebracht sein, sondern schon im Westin-Hotel, dem späteren Turnier-Hotel, und trainieren auf dem ATV-Platz.“

Welchen Stellenwert hat die Europameisterschaft für Sie?

Peters: „Einen sehr hohen. Hier werden wir mit dieser jungen Mannschaft, die wir im Vergleich zu den Olympischen Spielen auf sechs Positionen neu zu besetzen haben, erstmals sehen, wo wir im internationalen Vergleich stehen. Natürlich liegt ein großer Fokus auf der Weltmeisterschaft 2006 in Mönchengladbach, aber in Leipzig wird die Mannschaft zum ersten Mal in fünf Spielen in Folge ihre optimale Leistung abrufen müssen. Hier wird sich zeigen, ob sie in der Lage ist eine Halbfinale gegen ein Welt-Klassenteam wie Holland oder Spanien zu gewinnen. Diese beiden Nationen haben nicht so radikale Veränderungen zu verarbeiten wie wir. Deshalb sind sie der große Maßstab für uns.“

Diese Neuformierung des Teams ist eine große Herausforderung...

Peters: „Das ist sicherlich so. Aber es macht auch unglaublich viel Spaß. Die Jungs ziehen sehr ehrgeizig mit und bringen enorme Leistung. Leider waren zuletzt in Potsdam gleich sieben von den neuen Leuten wegen Verletzung nicht dabei. Deshalb sind wir ein bisschen hinter unserer Planung. Eine genaue Zielsetzung für die EM, wie wir das immer vor großen Turnieren machen, ist deshalb auch noch nicht festgelegt worden. Ich denke, dass wir nach dem Hamburg Master, dem Vier-Nationen-Turnier vom 12. bis 14. August, werden wir genauer wissen, wo wir stehen und wo es in Leipzig hingehen kann.“

Die EM im Internet: www.european-nations-cup.de



Ansprechpartner für die Medien:
deutsche hockey agentur
red. Hotline 0163 - 88 301 66
Tel.: 04101 - 590 488 / -499
Fax: 04101 - 590 481
E-Mail: info@dha-online.de
Website: www.dha-online.de
Behrensallee 7, 25421 Pinneberg